

Ursprünglich: Chor III aus der Urfassung des Schauspiels *Morbus Politicus*

## **Sagt euren Eliten: Macht einen Plan**

Man kann nicht sagen: Den Menschen geht's schlechter,  
die Welt wurde immer ungerechter.

Nein, viele Probleme werden wirklich gelindert,  
in vielen Fällen das Schlimmste verhindert.

Der Wohlstand ist rechnerisch weiter gestiegen,  
das ließ sich die Mehrheit in Sicherheit wiegen.  
Die Wenigsten waren politisch verschreckt,  
viele haben den Kopf in den Sand gesteckt.

Man hat nicht gefragt: Was für blasse Gestalten  
lassen politisch wir schalten und walten?  
Was lässt uns Mandate mit Leuten besetzen  
die Probleme meist unter- und sich überschätzen?

Warum wurden Staaten, wenn man's recht bedenkt,  
so oft von Versagerstafetten gelenkt,  
so dass mancher Wähler die Wahlen nur noch sah  
als Wahlen zwischen Pest und Cholera.

Wieso sind Parteienlandschaften zerstoben,  
Wo sind wir politisch noch aufgehoben?  
Warum ist selbst in Europa der Frieden  
so oberflächlich und zwanghaft geblieben?

Die altvertrauten Sozialstaatsideen,  
die wurden zunehmend kritisch gesehen,  
sie war'n zu Systemen zusammengebraut,  
die niemand mehr in der Wirkung durchschaut.

Zugleich wurd' über die Frage gestritten:  
Wie unheilbar hat die Umwelt gelitten,  
wie unheilbar sind Ressourcen verknappt,  
wie tief sind wir in diese Falle getappt?

Wie lange kann es so weitergehen,  
bis Nachkommen keinen Ausweg mehr sehen?  
Und ist nicht am schlimmsten von allem dies,  
dass man auch noch dieses Desaster zuließ:

Dass, weil immer mehr Menschen existieren  
und alle immer mehr konsumieren,

der Ressourcenverbrauch immer weiter steigt  
und der Planet maßlos überbevölkert bleibt?

Nein, lange kann's so nicht weitergehen.  
Wir sehen die Welt vorm Desaster stehen,  
weil sie keine Institutionen hat,  
die Lösungen schafft mit Rat und Tat.

Wie ließe sich aber so etwas formen,  
solch bessere Institutionen und Normen  
auch jenseits von Demo- und Autokratie?  
Wo findet man und wie macht man die?

Was könnte zu sowas ein Anfang sein?  
Ein Beispiel: Man ließe sich darauf ein,  
Mandate und Ämter nur jenen zu lassen,  
die fachlich und menschlich dazu passen.

Erreichbar wär' dies zum Beispiel in raren,  
hochentwickelten Lösungsverfahren,  
wie in den frühesten Demokratien  
sie schon bei den alten Hellenen gediehen.

Das wäre ein kleiner, doch kühner Beginn.  
Der führte zu ganz neuen Staatsformen hin  
mit gänzlich neuen Entscheidungsverfahren,  
wie nie zuvor sie in Anwendung waren.

Staatsbürger, traut euch an sowas heran.  
Verleiht dem Politischen neuen Elan,  
sagt euren Eliten: *Macht einen Plan  
und fangt nochmal ganz von vorne an.*